



Frank Stronachs "Kronprinzessin": Keinem vertraut der Milliardär mehr als Kathrin Nachbaur (34) - Foto: Deutsch Gerhard

KATHRI

Stronachs rechte Hand

BILDER

Frank Stronach im Porträt

DISKUS

60 Kommentare

WEITERE

Letzte Update am 02.08.2013, 06:02 60

Stronachs recht

Kathrin Nachbaur (34) ist Frank Stronachs engste Vertraute. Das Interview über ihren Polit-Einstieg.

Empfehlen 479 Senden Twittern 6

Sie ist nicht nur die rechte Hand von Frank Stronach. Kathrin Nachbaur (34) besitzt Stronachs uneingeschränktes Vertrauen. Wenn der Milliardär in Kanada weilt, ist die Juristin die Hüterin von Franks Werten. Nun will die Grazerin, die 12 Jahre lang bei Magna in Kanada gearbeitet hat, in die Politik als Nationalratsabgeordnete für das „Team Stronach“ einsteigen.

KURIER: Frau Nachbaur, Sie werden als die Vize-Kanzlerin oder Kronprinzessin von Frank Stronach bezeichnet. Mögen oder ärgern Sie diese Titel?

Kathrin Nachbaur: Das ärgert mich überhaupt nicht. Im Gegenteil, darüber muss ich ein wenig schmunzeln. Ich glaube, diese Bezeichnungen sollen zum Ausdruck bringen, dass ich Frank tatsächlich schon sehr lange kenne – und er deshalb Vertrauen in mich hat, dass ich seine Werte in seinem Sinne mittrage.

Wollen Sie Nationalratsabgeordnete werden? Und werden Sie auf dem zweiten Platz der Bundesliste stehen?

Ja, ich möchte ins Parlament. Auf welchem Platz möchte ich nicht verraten. Aber es wird weit vorne sein.

Gibt es einen Bereich, für den Sie im Parlament vielleicht sogar

ÜBER DEN AUTOR

Ida Metzger [ZUM AUTOREN-PROFIL](#)



WERBUNG

Kfz einfach versichern!

Berechnen Sie bei Zurich Connect Ihre Versicherung schnell und unverbindlich.

[WEITERE ARTIKEL ZUM THEMA](#)

Sprecherin für das „Team Stronach“ werden wollen?

Justiz interessiert mich sehr, weil ich Jus studiert habe. Aber auch Innen- und Außenpolitik.

Ist im Parlament nicht alles Innenpolitik?

Da haben Sie recht (lacht). Ein großes Anliegen von mir sind vor allem die Frauenthemen. Frank möchte da auch ein Zeichen setzen. Frauen müssen immer noch doppelt so hart arbeiten, um in wichtige Positionen zu kommen.

Wird Stronach tatsächlich als Abgeordneter im Parlament sitzen? Er pendelt zwischen Kanada und Wien. Wie will er das logistisch organisieren, wenn es jeden Monat Sitzungen gibt?

Er wird sich zwar bei der einen oder anderen Sitzung entschuldigen lassen, aber bei den wichtigen Sitzungen im Nationalrat wird Frank mit Sicherheit dabei sein.

Es wird kolportiert, dass Sie 1999 Frank Stronach in der Grazer Oper angesprochen haben, ob er nicht einen Job für Sie hätte. War das so?



Kathrin Nachbaur im Interview mit KURIER-Redakteurin Ida Metzger - Foto: Deutsch Gerhard

Mein Vater wollte immer, dass ich Frank kennenlerne, weil er ihn für einen tollen Unternehmer hielt. In der Grazer Oper hat mich dann mein Vater Stronach vorgestellt. Frank fragte mich, was ich studiere. Ich antwortete: „Jus, Englisch und Französisch.“ Frank meinte: „Schade, dass du nicht fertig bist, denn meine

Juristin ist gerade in Karenz gegangen.“ Ich ließ nicht locker: „Und welchen Job könnte es noch für mich geben?“ Er lud mich dann für ein Praktikum mit anderen Studenten nach Kanada ein. Und aus einem Jahr sind dann insgesamt zwölf Jahre geworden.

Und was hat Sie dazu bewegt, in die Politik zu gehen?

Das war eine natürliche Entwicklung. Frank und ich hatten während der langen Atlantikflüge viel Zeit zum Lesen von Magazinen und zum Philosophieren. Uns ist einfach aufgefallen, dass das System nicht mehr funktioniert. Und wir haben ausführlich darüber gesprochen, wo der Hase im Pfeffer liegt, wo dringend Reformen benötigt werden. Plötzlich ist das Theoretische dann immer praktischer geworden – und mündete darin, dass 2011 das Frank-Stronach-Institut für sozialökonomische Gerechtigkeit gegründet wurde.

Die TV-Auftritte von Frank Stronach werden kritisiert, weil ihm die Tiefe bei den Themen fehlt. Wie beurteilen Sie seine TV-Interviews?



Die Juristin über ihren Mentor: „Ich mag ihn sehr als Mensch, Frank hat ein gutes Herz. Und er ist absolut ein Vorbild für mich“ - Foto: RGE-PRESS/ECKHARTER /Rainer Gregor Eckharter

Ich finde sie gut, weil Franks TV-Auftritte komplett authentisch sind. Er lässt sich nicht coachen oder trainieren. Franks Sätze kommen alle vom Herzen. Er gibt die Visionen und die Themen vor. Bei der Magna wusste er ja auch nicht, welchen Durchmesser die Schraube bei der Autotür links hinten hat. Für Detailfragen holt man sich Fachexperten.

Lassen Sie sich coachen?

Nein. Denn es war von Anfang an wichtig zu zeigen, dass wir keine typischen Politiker sind. Und ich glaube, die Wähler schätzen das



INTERVIEW

Stronach: „Wo Insider-Infos

Stronach über die abgesprungene Kandidatin, Nachbar als Kanzlerin und Gedenkpausen für Schüler.

99

RESÜMEE

Stronach: "Man erwartet sich immer mehr"

25

FRANKS FINESSEN

Stronach gibt's nur ungeschnitten

20

POSSE

Aus "Stronach-Partei" wurde "Heinzelmännchen"

18

FAKTOMETER

Frank Stronach im Faktencheck

60

Top-Kredite
ohne Gebühren

NEU Fixzins-Garantie

- Fixzins über die gesamte Laufzeit
- Ab 4,7% eff. p.a.

ING DiBa
Direktbank Austria

auch. Diese antrainierten, aufgesetzten Sätze sind nicht authentisch. Wir sagen, was wir uns denken.

Ihre Partei liegt in Umfragen bei sieben Prozent. Wäre das für Sie ein Misserfolg?

Österreich ist ein wunderschönes Land, aber wir sind in diesem System gefangen – und das aufzuknacken wird nicht einfach werden. Und in den Hinterzimmern der Macht wird so viel ausgemacht, dass es für eine neue Bewegung gar nicht einfach ist, weiterzukommen.

Klubobmann Lugar hat in einem **KURIER-Interview angedeutet, dass er sich eine Koalition Schwarz-Grün-Team Stronach vorstellen kann**. Wie stehen Sie dazu?

Eines möchte ich gleich sagen: Wenn eine Koalition auch inkludiert, dass weiterhin Haftungen für Schuldnerländer übernommen werden, kommt das sicher nicht infrage. Ich kritisiere, dass SPÖ und ÖVP gemeinsam mit den Grünen dem ESM-Vertrag zugestimmt haben. Der ESM-Vertrag ist in Windeseile durchgepeitscht worden. Das war wahnsinnig unverantwortlich, und ich möchte nicht Politik mit Menschen machen, die unverantwortlich handeln.

Das heißt, Sie koalieren nur mit Parteien, die sich vom ESM-Vertrag distanzieren?

Ja, das stelle ich mir schon vor.

Das werden weder die Grünen, noch die ÖVP oder SPÖ machen.

Ich bin mir gar nicht so sicher, ob die Basis der Grünen mit dem ESM-Vertrag glücklich war. Und auch die Wähler der ÖVP und SPÖ werden nicht einverstanden sein, dass ihr hart erarbeitetes Geld für die Schuldnerländer zur Verfügung stehen muss.

Auch Ex-Miss-World Ulla Weigerstorfer soll ins Parlament einziehen. Manche meinen, das hat Berlusconi-Touch.

(lacht) Das ist typisch und gleichzeitig traurig, obwohl ich jetzt lachen muss. Ich glaube, da spielt auch der Neid ein wenig mit, weil die Ulla sehr attraktiv ist. Ich kenne Ulla schon länger, sie ist eine tolle Managerin, kann sehr viel auf die Beine stellen und hoch konzentriert arbeiten.

Werden auf der Liste Stronach noch weitere prominente Österreicher stehen?

Wir werden die Bundesliste bald finalisiert haben, und ich kann sagen, dass wir sehr gute Leute haben.

Es gibt Gerüchte, dass Sie für Streit in der Partei und für das **Zerwürfnis mit Medienberater Rudi Fußi verantwortlich sind (Honorare wurden nicht bezahlt)**.

Da fragen Sie am besten den Rudi Fußi selber. Ich glaube nicht, dass ich für Zerwürfnisse verantwortlich bin. Denn ich bin ein harmoniebedürftiger Mensch und fühle mich hier nicht angesprochen.



Foto: Deutsch Gerhard



Ihr Steuermodell nennt sich Fair Tax. Hier werden die Steuern für Unternehmen reduziert. Wie wollen Sie das Budget sanieren trotz Steuersenkung?

Es ist nachweislich so, wenn der Steuersatz ab einem gewissen Punkt sinkt, steigen die Steuereinnahmen wieder. Aus dem einfachen Grund, weil das zu Investitionen anregt, die Steuermoral anhebt und der Standort für Unternehmen interessant wird. Wir

wollen das System beenden, wo Firmen ihre Verluste im Ausland in Österreich von der Steuer absetzen können.

Zur Person: Kathrin Nachbaur (34)

Die Grazerin studierte Jus in Mindestzeit. Sie war 20, als sie Stronach kennenlernte. Seither arbeitet sie für den Milliardär. Neben ihrer Tätigkeit für das Team Stronach ist Nachbaur Vice President der Stronach Group und Vize-Präsidentin des Stronach-Institut für sozialökonomische Gerechtigkeit.



WIENER STADTGESPRÄCHE
DAS HAB' ICH VOM KURIER

B I L D

Frank Stronach im



Foto: AP

VOLLBILD

← ZURÜCK 1 / 13 WEITER →

Der 6. September 1932 war ein besonderer Tag für die Familie Strohsack aus dem beschaulichen Kleinsemmering bei Weiz in der Steiermark. An diesem Tag wurde der kleine Franz geboren, der dereinst über den großen Teich ausziehen und als Milliardär zurückkehren sollte.

(KURIER) ERSTELLT AM 02.08.2013, 06:02

K O S T E N I + +	Z u s a m m	E r f o l g r	P a r t n e r
D O W N L O	2 0 1 3 + +	i n v e s t i	a b 3 0
eBook CRM for Dummies - Jetzt kostenlos downloaden! MEHR INFORMATIONEN »	Ihr Geld ist in Gefahr. Alles was sie sich aufgebaut haben ist in Gefahr. Hier ist Ihr Ausweg.. MEHR INFORMATIONEN »	Aus 100 € 20.000 € machen? Entdecken Sie den Leverage- Effekt. Nutzen Sie unser gratis Training! MEHR INFORMATIONEN »	Für anspruchsvolle Singles, die eine langfristige Beziehung suchen. Jetzt Partnersuche starten! MEHR INFORMATIONEN »

D I S K

Ihre Meinung zum Thema

BITTE LOGGEN SIE SICH ZUM KOMMENTIEREN EIN

EINLOGGEN/REGISTRIEREN

Kommentare aktualisieren
MEINUNGEN ANDERER LESER



anton berger
vor 8 Tagen

Kathrin Nachbaur

Ihnen interessiert also: die Innenpolitik, die Aussenpolitik und vor allem - wie Sie feststellen die Frauenpolitik mit der Begründung dass Frauen doppelt so hart arbeiten müssten um das gleiche zu erreichen wie Männer. Wenn man Sie als Beispiel aller benachteiligten Frauen herhält, dann bleibt nur zu erwarten dass sie EIGENTLICH schon 25 Jahre in leitender Position gearbeitet haben müssen um Ihre These einen Wahrheitsgehalt zu geben. Eine reichen Opa anzuquatschen und um einen "Job" zu schnorren, dazu sind nicht alle Frauen zu haben. Vor allem die erfolgreichen und glaubhaften nicht. Und zu den glaubhaften und erfolgreichen Frauen gehören Sie definitiv NICHT!

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

1 0



Kathrin Luftblaserl
vor 15 Tagen

Liebe Frau Stuntner. Sie stehen wahrscheinlich jetzt an der absoluten Spitze ihrer Karriere.....Weinviertelspitzenkandidatin.....für die Nationalratswahl.....das ist doch was, oder? Wo immer sie sich jetzt bestätigt sehen, ich hab's nicht genau verstanden, ehrlich, aber was mir aufgefallen ist, sie haben irgendwie ihre Antwort jetzt so gestaltet, dass man darauf nicht mehr antworten kann. Sie wollen also das letzte Wort haben. Wie jetzt.....wie eine Frau? oder üben sie schon für den Nationalrat? Auch wenn mir klar ist, dass es für sie einfacher ist, sich nicht weiter mit mir auseinanderzusetzen, weil vielleicht doch etwas Wahrheit in dem steckt, was ich hier wiedergegeben habe, mittlerweile hab ich ja schon fast den Eindruck, dass viel mehr von dem was mir erzählt wurde stimmt, als ich für möglich gehalten habe. Wollen sie das dann so beibehalten? Sich nicht mit dem Wähler, dem Bürger auseinanderzusetzen? Ein Statement runterbeten und abtauchen? Macht man das so im Weinviertel? Machen eh schon die meisten. Viel Glück dabei. Die Leute werden ihnen sich scharenweise hinterherrennen :-)

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

0 1



Sol 3
vor 15 Tagen

Hat Herr S. keine eigene rechte Hand?

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

0 1



Kathrin Luftblaserl
vor 16 Tagen

Es ist ja in Wirklichkeit und dessen ist sich jeder klardenkende Beobachter bewusst, so, alle diese Abgeworbenen sind genau das, wovor Herr Stronach dauernd warnt.....Sesselkleber und Berufspolitiker.....die um ihr Leiberl rennen, welches sie in anderen Parteien nicht mehr hätten nach der nächsten Wahl. Nachvollziehbar oder? Sämtliche BZÖ'ler und der Köfer (SPÖ-Regelung für Nationalratsmandate) Dazu kommen offenbar noch ein paar Leute "der ersten Stunde", mehr oder weniger wertloses Schleimspurgesocks, arbeitslose, abgehalfterte Vermögensberater, faule (als Klubobmann abgewählte) Ex-Rechnungshofprüfer, alles nur Abcasher.

Wer aber nun denkt, dass die Blondinen jetzt Sinn in die Sache reinbringen könnten, der irrt gewaltig. Na ja, vielleicht für irgendjemanden. Richtig ist, sie sind allesamt keine Politikerinnen, sie sind schlicht und ergreifend nicht volksnah sondern weltfremd. Die haben..... jedenfalls vom Tuten keine Ahnung. Ich finde den Ausdruck "Berlusconi touch" garnicht so unpassend. Reitlehrerin, persönliche und gaaaaanz persönliche Assistentinnen, Fitnesstrainerin.....alle in den Nationalrat....Frankyboy soll sich doch wie zuhause fühlen, wenn er dem Parlament zwischendurch die Ehre gibt. Übrigens, soweit ich weiß, kann man jetzt im Wahlkampf jederzeit zu den Blondinen nach Hause kommen und ist auf Kuchen und Kaffee eingeladen, den diese sogar selbst backen. Das war meines Wissens zumindest die von ihnen kommunizierte Anleitung für Funktionäre um Strukturen aufzubauen und Wähler zu gewinnen, folglich werden sie sicher selbst jetzt jeden Tag fleißig backen. Vielleicht sind Kuchen ja auch die Antwort auf die größeren Probleme, vielleicht wird der "Kathiwähleranlockkuchen" oder die "Renateaufbautorte" ja auch eine Marke wie die Sachertorte und Exportschlager. Sparmeister (zumindest bei den anderen) sind sie jedenfalls, denn Geld gab es offenbar für die Organisation keines. Wer soll sowas wählen? 7% sind noch viel zuviel.....

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

7 6



Georg Salvus
vor 16 Tagen

Mir scheint, dir hat die Sommerhitze das Hirn zu sehr aufbacken.

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

5 5



Kathrin Luftblaserl
vor 16 Tagen

Aber, aber lieber Georg Salvus, warum denn so aggressiv? Ich hab das von einem gehört, der nicht mehr backen wollte, scheint mir aber sehr glaubwürdig, sowas erfindet man doch nicht einfach. Hast du Zweifel daran? Oder hast du ein grundsätzliches Problem mit Kritik? Oder.....bist du ein professioneller Abwehrturm

der Kühlschränke? Hmm.....na ja, irgendwo muss das Geld ja auch hin, nicht?

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

4   3



Ulrike Stuntner

vor 15 Tagen

Wieso hört sich das für mich an wie von einer Person, die sich große Hoffnungen auf eine ruhige, aber gut bezahlte Kugel bei Frank machte und nun wutentbrannt realisiert, dass nicht jedes Luftblaserl Karriere in dieser jungen, aufstrebenden Partei macht, die sich halt auch erst konsolidieren muss; wie jede andere junge Bewegung auch ...

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

2   1



Kathrin Luftblaserl

vor 15 Tagen

Entschuldigen Sie bitte, dass meine Reaktion etwas dauerte. Ich bin ja mit den handelnden Personen beim Team Stronach nicht so vertraut und ihr Name sagt mir **jetzt** überhaupt nichts. **Jetzt** mußte ich mich bei meinem Bekannten erkundigen, aber dem sagte ihr Name auch nichts und der mußte sich auch erst schlau machen. Aber nun weiss ich wer sie sind, oder eigentlich auch nicht. Sie sind die...wie war das....Weinviertler Spitzenkandidatin.....und bitte, keine Aggressionen, ich wiederhole nur die Infos, die ich jetzt mühsam zusammentragen mußte, weil sie ja ein ziemlich unbeschriebenes Blatt sind. Und **jetzt**...**jetzt** sind sie plötzlich wer....immerhin....eine Spitzenkandidatin, gut, das erklärt natürlich ihre Reaktion. Ich habe meinen Bekannten auch gefragt, ob er so ein Luftblaserl war :-)) er hat es mir folgendermaßen beschrieben: Er war wahrscheinlich eines von vielen Luftblaserln, die sich völlig anderes erhofft und erwartet haben. Sie sind eines der nachkommenden Luftblaserl, dass aufgrund der Druckverhältnisse (manche Blaserln werden ja auch geschoben, angeblich vorwiegend blonde) gerade ziemlich schnell am aufsteigen ist, dass den Himmel aber noch nicht sieht, bei ihnen ist es noch dunkel. Er sagte, wenn man bedenkt, dass sie aus dem nichts kamen, plötzlich da waren und gleich Weinviertler Spitzenkandidatin, dann müssen sie ein ganz besonderes Blaserl sein :-)). Das hat mich dann doch interessiert und ich hab Sie gegoogelt, sie sind ja gar nicht blond? Keine Reitlehrerin, Fitnessberaterin gaaaaanz persönliche Assistentin? Wie haben sie das zustandegebracht? Sie könnten natürlich einfach "Freunderl" sein. Denn eines muss ich ihnen zum Thema aufstrebende Bewegung schon sagen, wenn nur ein Teil von dem stimmt, was mir erzählt wurde, nur ein kleiner Teil, dann ist das keine Partei, sondern eine Strategie und zwar eine Freunderl-Versorgungsstrategie und sonst nichts. Und die Profiteure dieser ganzen Farce, die bisherigen und die zukünftigen, nutzen die Menschen, die sie mit den "Werten" eingefangen haben, schamlos aus. Aber das beste ist, so wie es aussieht, sind sie auch so ein Luftblaserl, sie wissen es nur noch nicht :-))

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

3   1



Ulrike Stuntner

vor 15 Tagen

Treffsicherer konnten Sie meine Vermutung gar nicht bestätigen als mit ihrem wüsten Rundumschlag! Aber es gibt ja noch andere Parteien, wo sie sich bewerben können, vielleicht klappt es ja bei einer der neuen Kleinparteien ...

[PERMALINK](#) [MELDEN](#)

2   1



Keli Fos

vor 15 Tagen

darin gib'ts nichts zu zweifeln - ausser, dass die realität noch grotesker ist und war.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

1   0



lacylaser

vor 16 Tagen

Für Geld macht diese "rechte Hand" wohl alles!

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

5   6



Hubert Samar

vor 16 Tagen

Jeder arbeitet doch für Geld, nur von Licht Luft und Liebe alleine kann niemand leben...

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

6   0



Georg Salvus

vor 16 Tagen

lacylaser ...

... diese Hand greift den Österreichern wenigstens nicht so unverschämt wie die "sichere Hand in stürmischen Zeiten" in die Taschen ...

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

7   1



Johann Wutzhofer
vor 16 Tagen

Positiv an der Kandidatur der Liste Stronach ist: Wir erhalten einen Blick von "aussen". Also: Wie sehen Österreicher die lange im Ausland waren nun unseren Staat und dessen Institutionen. Und: Das meine ich wirklich ernst.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

9 1



Angelika Kurz
vor 16 Tagen

Die Frau kann man auch als Eiskasten verwenden.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

5 11



Hubert Samar
vor 16 Tagen

Angelika Kurz
Neid auf jemanden der erfolgreicher ist als sie ?

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

12 1



Peter Spitzensteuerzahler
vor 16 Tagen

Stutenbissig?

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

12 0



Rudi Rüssel
vor 16 Tagen

der satzis gold wert :

Weil das zu Investitionen anregt, die Steuermoral anhebt und der Standort für Unternehmen interessant wird.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

7 1



Peter Gerhard
vor 16 Tagen

Kathrin Nachbaur ist eine tolle und intelligente Frau der ich vertraue. In ihr sehe ich eine Politikerin, die sich viele Österreicher wünschen! Alles Gute Kathrin!!!

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

14 6



Georg Salvus
vor 16 Tagen

Stimme Ihnen zu, solche Leute wie Frau Nachbaur brauchen wir im Parlament.

Denn mit einem Heer von Lehrern, Beamten, Kammer- und Gewerkschaftsdodeln im Parlament, werden wir in kurzer Zeit schon griechische Zustände "geniessen" dürfen. Ausser Schulden machen, bringen diese Leute nichts auf die Reihe.

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

13 5



Rudi Rüssel
vor 16 Tagen

ach wie sich alles gleich und wiederholt
ja vor so ein paar jahren war da nicht ein khg der aus magnas schmiede vortratt als weltbester finanzminister ?????

es war ja ach so toll fesch und schön und reich ach wie war das super

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

9 9



Rudi Rüssel
vor 16 Tagen

ps möcht ja gern in Lugar sehn wenn er draufkommt das is zuckerpupperl vor ihm auf der liste auftaucht *gg*

[ANTWORTEN](#) [PERMALINK](#) [MELDEN](#)

6 8



manfred kremser

vor 16 Tagen

Dieses Gespräch auch noch zu drucken ist glatter Schwachsinn!

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

5 14



anna-maria magnus

vor 16 Tagen

Kriegt die auch ein Milchscherl, wie meinereiner versprochen?..-)

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

0 8



re tired

vor 16 Tagen

deines ist jetzt gestrichen - 7 daumen runter geht gar nicht. denk mal drüber nach, warum?

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

2 1



anna-maria magnus

vor 16 Tagen

Och, wie schade!

PERMALINK MELDEN

0 0



William Wallace

vor 16 Tagen

keine Ahnung wie das geht, aber passender als bei Ihrem Posting kann ein -1 bei "daumen hoch" nicht sein! :-)

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

1 4



anna-maria magnus

vor 16 Tagen

Tja, der Kurier hat so seine Möglichkeiten, etwas auszudrücken, was ihm missfällt..-)

ANTWORTEN PERMALINK MELDEN

1 4

[Zeige mehr Kommentare](#)

WEITERE
THEMA

INTERVIEW

Stronach: „W Insider-Info“

Stronach über die abgesprungene Kandidatin, Nachbaur als Kanzlerin und Gedenkpausen für Schüler.

VON IDA METZGER

99

RESÜMEE

Stronach: erwartet mehr

Frank Stronachs Resümee nach den Wahlen ist verhalten positiv - Kaufmann-Bruckberger wird in NÖ Landesrätin.

25

FRANKS FINESSEN

Stronach Aus "Stro Frank Str
ungeschni Partei" w Faktenche
" " . .

POSSE

FAKTOMETER

Das Team Stronach hat seinen Klub im Parlament bezogen. Der Chef offenbarte einmal mehr sein Medienverständnis.

20

" H e i n z e l m

Der Rechtsstreit Frank Stronach gegen "Frank Stronach Partei" ist noch nicht ausgestanden.

18

Frank Stronachs Aussagen auf dem Prüfstand - wie wahr sind die Wahlkampf-Aussagen des Team-Stronach-Chefs?

60



KURIER auf facebook



KURIER auf Twitter



KURIER auf Google+

TOOLS UND SERVICES



Partnersuche



Immobilienanzeigen



Stellenanzeigen



Eventkalender



Austroleaks



Wetter



Horoskope



Autoanzeigen



Kinoprogramm



TV-Programm



Abo-Service



ePaper

RESSORTS

Politik

- > Inland
- > Nationalratswahl
- > EU
- > Ausland
- > Bundestagswahl
- > Weltchronik

Wirtschaft

- > Wirtschaftspolitik
- > Marktplatz
- > Unternehmen
- > Börse
- > Finanzen

Meinung

- > Kommentare
- > Kolumnen
- > Blogs

Menschen

- > International
- > Österreich
- > Im Porträt
- > Im Gespräch

Sport

- > Fußball
- > Transfernews
- > Motorsport
- > Sportmix
- > Wintersport
- > Sport Tabellen

Chronik

- > Wien
- > Niederösterreich
- > Burgenland
- > Oberösterreich
- > Österreich

Lebensart

- > Style
- > Reise
- > Genuss
- > Wohnen
- > Motor
- > Technik
- > Gesundheit
- > Tiere
- > Kiku
- > Horoskop

Kultur

- > Musik
 - > Festivals
 - > Film
 - > Bühne
 - > Kunst
 - > Literatur
 - > Fotografie
 - > Medien
- #### Kult
- > Gewinnspiele
 - > Kreuzworträtsel

ÜBER DEN KURIER

- Redaktion Print
- Redaktion Online
- Redaktionsstatut
- Sales
- Offenlegung
- Impressum kurier.at
- Jobs
- Kontakt
- AGB

KURIER WEBANGEBOTE

- futurezone.at
 - film.at
 - events.at
 - gaultmillau
 - Tafelspitz
 - Shopwelt
- #### SERVICES
- Social Media
 - Kurier Apps
 - Abo Service
 - FAQ
 - Newsletter
 - ePaper
 - eAbo Plus
 - Archiv